

# Wilsdruffer Nachrichten

## Tageszeitung

### für den Amtsgerichtsbezirk Wilsdruff

mit den Beilagen: **Leben im Bild, Agrar-Warte, Radio-Zeitung, Ruhestunden, Aus aller und neuer Zeit, Roden-Zeitung, Schnittmusterbogen.**

Erhalten täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Bezugspreis einschließlich der Beilagen beträgt für die achtspaltige Beilage oder deren Raum 20 Pf., für Restamen die vier- und fünfspaltige Beilage 15 Pf., für die sechs- und sieben- und achtspaltige Beilage 20 Pf., für die neun- und zehns- und elfspaltige Beilage 25 Pf., für die zwölfs- und dreizehns- und vierzehns- und fünfzehns- und sechzehns- und siebenzehns- und achtzehns- und neunzehns- und zwanzigspaltige Beilage 30 Pf. Der Anzeigenpreis beträgt für die achtspaltige Beilage oder deren Raum 20 Pf., für Restamen die vier- und fünfspaltige Beilage 15 Pf., für die sechs- und sieben- und achtspaltige Beilage 20 Pf., für die neun- und zehns- und elfspaltige Beilage 25 Pf., für die zwölfs- und dreizehns- und vierzehns- und fünfzehns- und sechzehns- und siebenzehns- und achtzehns- und neunzehns- und zwanzigspaltige Beilage 30 Pf. Für unregelmäßige Anzeigen wird der obige Preis ermäßigt. Die Anzeigen werden in der Reihenfolge der Aufnahme in der Zeitung abgedruckt. Die Anzeigen werden in der Reihenfolge der Aufnahme in der Zeitung abgedruckt. Die Anzeigen werden in der Reihenfolge der Aufnahme in der Zeitung abgedruckt.

**Hauptgeschäftsstelle: Wilsdruff**  
Dresdener Straße 62 - Fernsprecher: Nr. 445

62 146

Freitag, den 26. Juni

1925

## Eine Militärrevolte in Griechenland

### Die Aufständischen erzwingen den Rücktritt der Regierung

In London liegen Meldungen vor, nach denen in Griechenland eine Militärrevolte ausgedehnt sei. Nationalsozialistische Offiziere unter Führung des Generals Pangalos hätten heute nacht einen Staatsstreich unternommen, der vollkommen glücklich sei. Dem üblichen öffentlichen Gebrauche in Athen seien in den Händen der Revolusionäre General Pangalos, der Herr der Stadt und der gesamte griechische Apparat des Kabinetts Mikalopoulos. Die Militärrevolte wurde proklamiert. Die Revolusionäre haben General Pangalos zum Rücktritt gezwungen. General Pangalos erklärte, er werde endlich der die Bevölkerung so unendlich bedrückenden finanziellen Miswirtschaft ein Ende machen und Griechenland zur Ordnung führen. Weitere Nachrichten fehlen bisher. Es wird erwartet, dass die Revolusionäre den griechischen Staat in die Hände haben. Bei der griechischen Revolution in Berlin ist gestern ebenfalls Telegramm aus Athen eingelaufen, wonach die Revolusionäre sich nicht nur in Athen, sondern in ganz Griechenland behauptet haben. Seitdem ist die griechische Revolution in die Hände der Revolusionäre übergegangen. Die Revolusionäre haben eine Proklamation erlassen, in der sie die Regierung als illegitim erklären. Sämtliche Stellen in den griechischen Behörden sind nun in den Händen der Revolusionäre. Die Revolusionäre haben eine Proklamation erlassen, in der sie die Regierung als illegitim erklären. Sämtliche Stellen in den griechischen Behörden sind nun in den Händen der Revolusionäre. Die Revolusionäre haben eine Proklamation erlassen, in der sie die Regierung als illegitim erklären. Sämtliche Stellen in den griechischen Behörden sind nun in den Händen der Revolusionäre.

### Das Reichskabinett einmütig

Es werden Rückfragen gehalten. — Voile Handlungsfreiheit gegenüber den anderen Staaten, besonders gegenüber Russland

Das Reichskabinett, das — wie bereits gemeldet — schon am Mittwochabend die Antwortwortige Briand's beraten hat, setzte am Donnerstagabend in einer zweiten Sitzung diese Beratungen fort und ist dabei zu einer vorläufigen abschließenden Stellungnahme gelangt. Diese ist in doppelter Hinsicht sowohl nach ihrer außenpolitischen als auch nach ihrer innenpolitischen Bedeutung von Wichtigkeit. Die Briand-Note hat bekanntlich ebenso wie die Rede Chamberlains noch erhebliche Unklarheiten und manche offene Fragen im Rahmen des gesamten Sicherheitsproblems gelassen, und schon aus diesem Grunde konnte der Reichsregierung vorläufig zu keinem anderen Beschluß gelangen, als zunächst durch eine diplomatische Fühlungnahme und eine Reihe von Rückfragen über die noch kritischen Fragen die notwendige Klarheit herbeizuführen. Es handelt sich dabei vor allem um die von Frankreich verlangte einseitige Garantie der mit den übrigen Staaten in Aussicht genommenen Schiedsverträge, die Priorität des Völkerbundesstatutes vor diesen Schiedsverträgen und anderes mehr. Jedenfalls kann aber jetzt damit gerechnet werden, daß die Initiative, die von der Regierung am 9. Februar aufgenommen wurde, trotz der inzwischen eingetretenen Komplikationen weitergeführt wird, obwohl sich diese aktive Politik bis auf weiteres im wesentlichen einzuhalten, die ihre Spitze gegen Deutschland richtet. Vielleicht noch wichtiger als die Festsitzung der wirtschaftlichen Bande ist die Erhaltung der kulturellen Gemeinschaft. Desterreich ist in dem Augenblick auf ein Kulturstaat zu sein, in dem es den Zusammenhang mit dem deutschen Geistesleben verliert. Solange nicht der Anschluß Desterreichs vollzogen ist, muß es die Aufgabe sein, den Weg zur Vereinigung offen zu halten und die wechselseitigen Beziehungen auf kulturellem und wirtschaftlichem Gebiet möglichst eng zu gestalten.

Das Reichskabinett, das — wie bereits gemeldet — schon am Mittwochabend die Antwortwortige Briand's beraten hat, setzte am Donnerstagabend in einer zweiten Sitzung diese Beratungen fort und ist dabei zu einer vorläufigen abschließenden Stellungnahme gelangt. Diese ist in doppelter Hinsicht sowohl nach ihrer außenpolitischen als auch nach ihrer innenpolitischen Bedeutung von Wichtigkeit. Die Briand-Note hat bekanntlich ebenso wie die Rede Chamberlains noch erhebliche Unklarheiten und manche offene Fragen im Rahmen des gesamten Sicherheitsproblems gelassen, und schon aus diesem Grunde konnte der Reichsregierung vorläufig zu keinem anderen Beschluß gelangen, als zunächst durch eine diplomatische Fühlungnahme und eine Reihe von Rückfragen über die noch kritischen Fragen die notwendige Klarheit herbeizuführen. Es handelt sich dabei vor allem um die von Frankreich verlangte einseitige Garantie der mit den übrigen Staaten in Aussicht genommenen Schiedsverträge, die Priorität des Völkerbundesstatutes vor diesen Schiedsverträgen und anderes mehr. Jedenfalls kann aber jetzt damit gerechnet werden, daß die Initiative, die von der Regierung am 9. Februar aufgenommen wurde, trotz der inzwischen eingetretenen Komplikationen weitergeführt wird, obwohl sich diese aktive Politik bis auf weiteres im wesentlichen einzuhalten, die ihre Spitze gegen Deutschland richtet. Vielleicht noch wichtiger als die Festsitzung der wirtschaftlichen Bande ist die Erhaltung der kulturellen Gemeinschaft. Desterreich ist in dem Augenblick auf ein Kulturstaat zu sein, in dem es den Zusammenhang mit dem deutschen Geistesleben verliert. Solange nicht der Anschluß Desterreichs vollzogen ist, muß es die Aufgabe sein, den Weg zur Vereinigung offen zu halten und die wechselseitigen Beziehungen auf kulturellem und wirtschaftlichem Gebiet möglichst eng zu gestalten.

132,4 auf 133,9 oder um 1,1 v. S. angezogen. Die Industriestoffe blieben mit 134,9 unverändert.

### Sächsischer Landtag

#### Ein deutschnationaler Mißtrauensantrag gegen den sächsischen Finanzminister

145. Sitzung vom 25. Juni. Präsident Böttler gibt vor Eintritt in die Tagesordnung eine Mitteilung über eine vom Abg. Rente in der sozialdemokratischen Presse aufgestellten Behauptung ab. Auf der Tagesordnung stehen zunächst einige Haushaltsanträge. **Randion** Abg. Götner (Soz.) beantragt bei Kapitel 14 (Vandtag) namens des Haushaltsausschusses A die Revidierung eines Oberleiters, eines Oberwärters und einige Abänderungen, im übrigen Genehmigung der Einstellungen. Die Anträge werden einstimmig genehmigt. **Rundwede** Abg. Fran Böttner (Soz.) berichtet zur den Audits über Kapitel 2 (Rundwede) und beantragt bei Kapitel 2a (Kunsthochschule Dresden) den Zuschuß in Höhe von 211.000 M zu genehmigen, bei Kapitel 2b (Allgemeine Kunstzwecke) den Zuschuß in Höhe von 117.000 M zu genehmigen und die Regierung zu ersuchen, ungenutzte Verhandlungen zur völligen Erhaltung der Innentische in Annaberg einzuleiten. Die Anträge des Ausschusses wurden einstimmig genehmigt. **Bad Elster** Abg. Anders (D. Sp.) berichtet für den Haushaltsausschuss A über Kapitel 4 (Elsterbad) und beantragt, das Kapitel mit einer kleinen Abänderung nach der Vorlage zu genehmigen, die Einstellung bei Titel 1 des außerordentlichen Haushaltsplans nach der Vorlage zu bewilligen. **Abg. Jäger (Dnat. Sp.):** Die Zukunft von Bad Elster könne nicht als sehr hoffnungsvoll angesehen werden. Zwei Ursachen seien hierfür verantwortlich: die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung sowie die unverständliche Einstellung der Regierung. Der zwar gute gemeinte soziale Gedanke, die Wälder allen Schichten des Volkes frei zu machen, sei doch eine Ueberspannung der Möglichkeit. Die allgemeinen Beamten- und Erholungsheime wirkten während auf das reine Badelben ein, benachteiligten die Wirtschaft, namentlich die Hotelindustrie und legen die Wirtschaftlichkeit der Wälder herab. Unverständlich sei, wie die Regierung jetzt in Bad Elster ein Hotel in eigene Regie nehme, zu einer Zeit, in der die Hotelindustrie eine große Krise durchlebe. In der Uebung eines Pachtvertrages mit einer Hotelgesellschaft sei der Staat nicht vornehm genug vorgegangen. Hier müsse Wandel geschaffen werden. Die hohen Pachtsummen für Hotels und Kaffee zwängen diese zu übernormalen, den Fremden abschreckenden Preisen. Was die Regierung jetzt in Bad Elster tue, trage nicht den Zug praktischer Wirtschaft. **Oberregierungsrat Brandt** erklärte für die die Regierung: Die Pachtsummen in Elster sind nicht zu hoch. Was die Uebernahme des Hotels Sachsenhof in eigene Regie des Staates anlangt, so war der Grund die geringe Höhe der eingenommenen Pachtsummen. **Abg. Lieberich (Komm.)** tritt dem Vorredner scharf entgegen und beantragt, Bad Elster in vollem Umfange zu einem Volksbad für die Kinder- und Unbermittelten zu machen, und alle Beamten, Angestellten und Arbeiter mindestens in Gruppe 6 einzustellen. **Abg. Dr. Schmink (Komm.):** Mit keinen Ausführungen hat Abg. Jäger bewiesen, daß die deutschnationale Partei eine Feindin der Volksgemeinschaft ist. Er hat jeden sozialen Gedanken beiseite geschoben, hat sich sogar gegen die Kinderheime in Bad Elster ausgesprochen.

### Die Demission des griechischen Kabinetts

Savras berichtet aus Athen: Infolge des militärischen Aufstandes hat das Ministerium Mikalopoulos seine Demission eingereicht. Der Führer der Partei der republikanischen Union Papanastasiou hat die Kabinettsabgabe übernommen. Er soll den militärischen Führern der Aufständischen, General Pangalos und Admiral Katakakos, angeboten haben, in sein Kabinett einzutreten.

### Lloyd Georges in Front

Trotz des persönlichen Erfolges, den Chamberlain mit seiner gestern wiedergegebenen Rede im Unterhause als talkischer Redner davongetragen hat, läßt sich sagen, daß es ihm wohl kaum gelungen sein dürfte, die Argumente seiner Gegner zu widerlegen. Die Demission ist nicht überzogen. Es wird darauf ankommen, ob in den in den nächsten Wochen stattfindenden Verhandlungen der Völkerverbund der Vorkriegszeit gebrochen werden kann. Das Ereignis des gestrigen Tages ist jedoch die Rede Lloyd Georges. Seine Zurückhaltung kann als Beweis dafür angesehen werden, daß Lloyd George weitestgehend politische Pläne hat, wie er denn auch in ein gewöhnlichen Kreisen als der kommende Ministerpräsident angesehen wird. Die Regierung, so meint man, werde das Budget nicht überleben.

### Die deutsch-österreichischen Beziehungen

In der Grazer Tagespost schreibt der österreichische Gesandte in Berlin, Dr. Franz, über die Beziehungen zwischen Desterreich und Deutschland u. a.: Die Genfer Sanierungskommission Desterreichs hat die politische Entschiedenheit Desterreichs nicht weiter einengen, als es die Friedensverträge ohnehin schon taten. Die Frage der Wiederaufrichtung unserer Volkswirtschaft ist noch zu lösen. Auch die Aktion, die eine Erleichterung für unsere industrielle Produktion durch unsere Nachbarstaaten anstrebt, kann nicht als der Ausschlag einer gegen Deutschland gerichteten Wirtschaftspolitik gedacht sein. Sicher ist, daß keine österreichische Regierung die Hand dazu bieten könnte, Verpflichtungen

### Der Achthundentag im Eisenbahnbetriebe undurchführbar

Auf dem Internationalen Eisenbahntag, an dem sich 10 gegen 10 Stimmen eine Entschliessung angenommen, worin die Durchführung des Achthundentages mit Rücksicht auf die Verschiedenartigkeit der örtlichen Verhältnisse für undurchführbar erklärt wird.

### Schiedspruch für die nordwestdeutsche Schwerindustrie

Im Lohnstreik der Nordwestgruppe der Eisen- und Stahlindustrie wurde heute unter dem Vorsitz des Reichs- und Staatskommissars Westlich ein Schiedsgericht gebildet, der unter grundsätzlicher Beibehaltung des bisherigen Lohnstarifes den Lohn mit Wirkung vom 1. Juli 1925 für 5% Arbeiter auf 55 Pf., für Arbeiter auf 70 Pf., festsetzt. Afford- und Prämiarbeiter sollen einen Zuschlag von 3 Pf. pro Stunde erhalten. Die Arbeitsgeber erklärten, daß sie den Schiedspruch ablehnten.

### Die Aussperrung im Holzgewerbe

Die Gauhilfskonferenz des deutschen Holzarbeiterverbandes blühte einstimmig die Maßnahmen, die der Hauptvorstand des Verbandes bei den gestrigen Verhandlungen mit den Arbeitgebervertretern vereinbart hatte. Amstreichend diesen Maßnahmen werden die Verhandlungen zur Beilegung der Aussperrung im Holzgewerbe nicht zentral, sondern bezirksweise geführt werden.

### Die französischen Sozialisten gegen die Sanierungspläne Caillaux

Gestern nachmittag sind die vier Kartellgruppen der französischen Kammer auf Veranlassung der Sozialisten zu einer Besprechung zusammengetreten. Die sozialistischen Vorführer gaben das Ergebnis des gestrigen Referendums bekannt, unter Hinweis darauf, daß neun Sechstel der Stimmen sich auf die Anträge Compeere, Morello und Renaudis verteilen, die beide im Grunde genommen auf Einstellung der Unterstützungspolitik ausgehen. Die Sozialisten hoben ferner hervor, daß ihre Gruppe außerhande sei, die Auffassung des Finanzministers über die Lösung der Finanzprobleme zu kritisieren. Der Bericht der Sozialisten schloß mit der Aufforderung an die übrigen Gruppen, ihre Haltung gegenüber den Finanzproblemen und der von Caillaux in Aussicht genommenen Lösung unmissverständlich bekanntzugeben. Die Sitzung dauerte noch fort.

### Der neue Rathenauprozess

In der gestrigen Verhandlung wurde in der Vernehmung des Angeklagten Brand fortgeführt, und dann in die Zeugenvernehmung eingetreten. Vernehmungen wurden zuerst der Landwirt Steinbeck, der im Lehmspross freigesprochen worden war, und Ernst Werner Lehmann, der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt ist. Dann wurde die Verhandlung auf Freitag vertagt.

### Schurmann in Berlin eingetroffen

Der amerikanische Vorkämpfer Schurmann ist mit Gattin und Tochter gestern nachmittag in Berlin eingetroffen.

### Der Großhandelsindex

Die auf den 24. Juni, den 24. Juni, berechnete Großhandelsindex des statistischen Reichsamtes ist gegenüber dem Stande vom 17. Juni (133,3) um 0,7 v. S. auf 134,2 gestiegen. Von den Hauptgruppen haben die Lebensmittelgruppen von

# Aus dem Reiche und aus den Weiten

und hat im übrigen wie ein einseitiger Interessent der Anteilhaber gesprochen.

Abg. Anders (D. Sp.): Das, was Abg. Jäger hier gesagt hat, hat er auch schon ausführlich im Ausschusse vorgebracht. Er muß doch dort bemerkt haben, daß seine Ausführungen nicht im Einklang mit dem Gutachten der anderen Mitglieder des Ausschusses standen. Gegenwärtig ist übrigens in Bad Elster durchaus ein Ausschuss zu verzeichnen, so daß der Bescheid des Abg. Jäger nicht ganz mit den Tatsachen vereinbar ist. Die Förderpreise, die hier von anderer Seite bemängelt wurden, sind jedoch nicht zu hoch. Moorböden kosten 3,20 M. (Selbstkostenpreis 2,40), Kohlenföhrländer 4,20 M. und andere Mineralböden 3,20 M. (Selbstkostenpreis 2,70 M.).

Der Ausschussantrag wird angenommen.

## Verwaltungsfragen

Abg. Dr. Dehne (Dem.) begründet den Antrag seiner Fraktion an die Regierung, dem Landtag ein Gesetz vorzulegen, in dem das Verwaltungslosgesetz dahin abgeändert wird, daß die Gebührenerhöhung nach Paragraph 1 des Gesetzes vom 20. Nov. 1920 gestrichen wird. Der Grundbesitzbesitzer werde durch die Gebühren viel zu stark belastet und man könne nur auf diese Weise einen Teil der bei Grundbesitzübertragungen fällig werdenden Kosten beseitigen. Am richtigsten sei wohl Annahme seines Antrages in letzteriger Schlußfassung; wenn das Haus dies nicht wolle, sei er für Ueberweisung an den Rechtsausschuss.

Nach kurzer weiterer Aussprache wird der Antrag einstimmig an den Rechtsausschuss verwiesen.

Zit. 2 des außerordentlichen Haushaltsplanes (Grafen-Textilmehlfabrik A. G. in Peltz) wird gegen 4 Stimmen angenommen, ebenso Kap. 69 des ordentlichen Haushaltsplanes (Sammlungen für Kunst und Wissenschaft). Es folgt die Beratung des Kap. 69:

## Technische Hochschule zu Dresden

Abg. Blücher (D. Sp.) berichtet für den Haushausausschuss A über das Kapitel und beantragt:

die Einstellung der Zit. 6 um 10.000 M., bei Zit. 12 um 9000 M., bei Zit. 24 um 6000 M., bei Zit. 26a um 15.000 M., bei Zit. 26b um 14.000 M. zu erhöhen und in dem Text der Gegenstandsspalte zu Zit. 6 die Worte „15 Studienräte“ in „17 Studienräte“ umzuwandeln, dem Text zu Zit. 12 die Worte „sowie Beihilfen an Privatdozenten“ hinzuzufügen, demgemäß die Ausgaben für Zit. 26a um 3.297.000 M. und den Zuschubbetrag auf 3.184.500 M. zu erhöhen, im übrigen die Einklassungen und Vorbehalte beim Kap. 69 nach der Vorlage zu genehmigen.

Nach Aussprache wird der Ausschussantrag angenommen.

## Befoldungswünsche

Abg. Schürig (Soz. Mehrheitsfraktion) begründet den Antrag Bericht auf Gewährung einer Befoldungsabgabe von 100 M. an alle Beamten der Gruppen 1 bis 6.

Der Antrag wird an den Haushausausschuss A verwiesen.

## Kohlenbergbau

Abg. Dr. Dehne (Dem.) begründet den Antrag seiner Fraktion, das Kohlenbergbauengesetz vom 14. Juli 1918 in dem Sinne abzuändern, daß die auf Grund der Vorschriften in Paragraph 3, Abs. 4 bewirkten Grundbucheinträge von Amts wegen gelöscht werden.

Der Antrag wird dem Rechtsausschuss überwiesen.

## Posten

Abg. Schenker (Soz.) berichtet für den Haushausausschuss B über Kapitel 1 (Posten). Nach kurzer Aussprache wird das Kapitel angenommen.

Ebenso wird Kapitel 5, Tit. 1 (Kass. und Sachleistungen), und zwar ohne Aussprache erledigt.

## Vorstellungsmassnahmen

Abg. Hofmann (Nat. Sp.) beantragt namens des Haushaltsausschusses B die Einstellung des Kapitels 3, Titel 2 des ordentlichen Staatshaushaltsplanes nach den Vorlagen zu genehmigen. Die Erwartungen des Finanzministers, daß die Manufaktur-Industriengewinne wachsen werden, seien freilich arg enttäuscht worden.

Der Ausschussantrag wird angenommen. Ohne Aussprache werden Kapitel 5, Tit. 3 (Kass. und Sachleistungen) und Kapitel 7 (Kapitalbedarf dieser Werke) und Kapitel 5, Titel 4 (Mängel) angenommen.

## Kraftwagenlinien

Abg. Schürig (Soz. Mehrheitsfraktion) berichtet namens des Haushaltsausschusses B über Kapitel 8 (Staatliche Straßenbahnen und Kraftwagenlinien und Beteiligung an solchen Verkehrsunternehmungen) sowie Titel 8 des außerordentlichen Haushaltsplanes (Verlängerung der elektrischen Straßenbahnlinie Dresden-Arena—Klosterhof vom Schändehölz bis zum Kirchhaus Köhler-Königswald), Titel 9 (Erweiterung der Bahnhöfe der staatlichen Straßenbahnen in Freital, Obergoßwitz und Köhlerhof) und Titel 10 (Einrichtung von staatlichen Kraftwagenbetrieben) und beantragt, die Einstellungen bei diesen Punkten zu genehmigen.

ferner die Eingabe der Interessentenvereinnung für die Kraftwagenlinie Plauen—Kirkhof der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen für den Fall, daß die Gemeinden die Garantiefolge erfüllen.

Die Eingabe der Gemeinde Benzdorf der Regierung zur Erwägung zu überweisen.

Die Eingabe des Verwaltungsausschusses im I. Bezirke der Stadt Dresden der Regierung zur Kenntnis zu überweisen.

Abg. Hofmann (Nat. Sp.) beantragt, die Regierung zu erlösen, den Vertrag mit der A. G. Kraftverkehr Freital-Sachsen zu kündigen (so daß ab 1. April 1923 die Kraftwagenlinien wieder vom Staat selbst betrieben werden können); bei Annahme des Antrages werde eine Fraktion die Vorlage, die u. a. den Verkauf von 100 Kraftwagen für 50 neue Linien vorschlägt, genehmigen. Es werde aber nicht an dem Etatie darauf bestehen zu bewilligen, die ihm nur immer wieder einen

## Antonienhütte.

Wichtige Sache eines Entlassenen. Aus Rache für seine kürzlich erfolgte Entlassung gab der auf dem Hildebrandtschacht beschäftigte Schlosser Gips auf den Werkverwalter drei Schüsse aus einem Karabiner ab, die diesen tödlich verwundeten. Der Mörder flüchtete dann und schoß an der Straßenbahn noch den Maschinenführer Ziegert und einen Straßenbahnschaffner an.

## Berlin.

Ein Turmschleuse ist endlich verunglückt. Auf dem Berliner Vergnügungspark am Wehrer Bahnhof stürzte gestern Abend der Turmschleuse Uebel aus 20 Meter Höhe herab, durchschlug das Schutznetz und fiel zu Boden. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald darauf starb.

## Berlin.

Schwerer Automatenfall. Auf der Schaullee Zehlendorf-Wannsee geriet ein Kraftwagen beim Ueberholen eines Pferdefuhrwerkes auf den Sandweg und kippte um. Die fünf Insassen wurden hinausgeschleudert. Drei von ihnen wurden so schwer verletzt, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten.

## Südwest.

Folgeschwere Explosion bei Thyllen. In der elektrischen Abteilung der Maschinenfabrik Thyllen ist beim Prüfen ein Induktor durch Kurzschluß auseinandergerissen worden. Durch die gewaltige Explosion stieg die anderthalb Meter dicke Betondecke über dem Prüfraum in die Luft. Durch umherfliegende Eisenteile wurden zwei Arbeiter getötet, ein Ingenieur und zwei Arbeiter schwer verletzt.

## Göttingen.

Der Mathematiker Felix Klein †. Im Alter von 76 Jahren ist der Mathematiker der Universität Göttingen Prof. Felix Klein nach längerem Leiden gestorben. Felix Klein ist durch seine Bestrebungen zur Reform des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts auf den Höheren Lehranstalten bekannt geworden.

## Darmstadt.

Ueberraschung auf einen Kraftwagenführer. In der vergangenen Nacht wurde der Kraftwagenführer Hall aus der Wiesbader Schaullee von einem Fahrgast, nachdem dieser den Chauffeur hatte halten lassen, zu Boden geschlagen und seiner Brieftasche beraubt. Passanten fanden den Schwerverletzten auf und sorgten für seine Ueberführung ins Krankenhaus. Der Täter ist entkommen.

## Lauenburg.

Selbstmord. Wie aus Danneburg gemeldet wird, fuhr der 23-jährige Fischer Dannerberg und seine 19 Jahre alte Schwester aus Veda mit einem Segelboot über den Befasse. Untertwegs wurden sie vom Sturm überrascht. Das Boot lenkte und wurde feloben treibend aufgefunden. Die Insassen konnten noch nicht geborgen werden.

## Reichenberg i. D.

Ein schmerzlicher Automobilunfall ereignete sich zwischen Reichenberg und Galtz. Eine größere Gesellschaft unternahm in zwei Kraftwagen einen Ausflug nach Hammer am See. In der Nähe der Viehlishen Fabrik überfuhr sich der erste Wagen infolge Pneumatikdefekts

Vorsprung gegen Privatunternehmungen verschaffen. Der Staat beverre auf eine Monopolstellung der A. G. Kraftverkehr Freital-Sachsen hin, und das könne nicht gebilligt werden.

Der Redner bringt wegen der von ihm an der Geschäftsführung des Finanzministers gemachten Ausstellungen, insbesondere wegen der Verwendung von Mitteln vor einer Genehmigung durch den Landtag, einen Mißtrauensantrag gegen den Finanzminister ein. Die Abstimmung darüber wird auf die nächste Tagesordnung gesetzt.

Nach Aussprache wird der Ausschussantrag angenommen.

Der Antrag auf Kündigung des Vertrages mit der Kraftverkehrs-Gesellschaft wird gegen die deutschnationalen Stimmen abgelehnt. Im Anschlusse hieran werden zum Teil gegen wenige kommunistische Stimmen, zum anderen Teile einstimmig, nämlich aber ohne Aussprache angenommen aus dem außerordentlichen Haushaltsplane Titel 15 (Weiterer Vorarbeiten an die elektrische Straßenbahn Postwitz—Pillnitz S. m. B. S.), Titel 11 (Weiterer Kapitalbedarf bei der A. G. Kraftverkehr Freital-Sachsen), Titel 14 (Vorarbeiten an die Stadt Altona zu den Kosten der geplanten Neiperrennung), Titel 12 (Baue einer Lastseilbahn bei Rudenberg i. S. und Titel 13 (Baue des Obergrabens an einer Wasserkraftanlage und eines Hochwasserdammes an der Vereinigten Mulde bei Burzen und Herzigstellung der Wasserfallanlage); aus dem ordentlichen Haushaltsplane Kapitel 8 (Landbesetzung), Kapitel 57 (Oberbergamt und Bergämter) und Kapitel 97 (Botanischer Garten).

Bei Kapitel 98 (Bergakademie Freiberg) bringt

Abg. Blücher (D. Sp.), der im übrigen gegen die Ausschussanträge nicht einwendet, zwei Wünsche vor: Auf Errichtung eines Instituts für Eisenhüttenkunde an der Bergakademie und auf den Bau eines Laboratoriums zur Aufbereitung von Eisenschlacke und Erz.

Ministerialdirektor Dr. Jühl: Die Regierung begrüßt diese Anregungen aufs lebhafteste und wird demnach, entweder in einer besonderen Vorlage oder im Nachtragsbudget, diese beiden Punkte anfordern.

Nach dem Kapitel 98 wird der Ausschussantrag ohne weitere Aussprache gegen zwei deutschnationalen Stimmen angenommen.

Nächste Sitzung: Dienstag, den 20. Juni, 10 Uhr. Tagesordnung: Gesetzentwurf über Änderung des Umsatzsteuergesetzes; Sor-

ted. Dabei wurden die Insassen herabgeschleudert; drei davon, der Reisende Rudolf Rott aus Reichenberg, seine Gattin und die Tänzerin Clara Ragu aus Klausenburg wurden schwer verletzt. Der Besitzer des Autos, Fabrikant Straub, erlitt, obgleich der Wagen zweimal über ihn stürzte, nur leichtere Verletzungen. Das Automobil ging vollständig in Trümmer. Die Verunglückten wurden in das Reichenberger Hospital eingeliefert.

## Reichenberg i. D.

Zwei Pferde die Opfer eines Bienschwarmes. Als das Fuhrwerk des Holzwerkfabrikanten Rammich aus dem Walde heimkehrte, fiel plötzlich der Bienschwarm eines Nachbars die beiden stark schwinde Pferde an. Die währenden Tiere setzten sich in Klumpen am Hals und Mante der Pferde an und zerschlugen die Pferde so, daß bald die Atmung eintrat. Als die Pferde das Maul öffneten, trocken ganze Schwärme Bienen hinein und zerschlugen die Weichteile. Die Pferde konnten noch ausgepannt werden; eine andere Hilfe konnte man ihnen nicht bringen. Vielmehr mußte man zusehen, wie sie unter artzlichen Qualen sich ununterbrochen auf die Erde wälzten und wälzten, nach einigen Stunden verendeten.

## Brüffel.

Schweres Flugzeugunfall. Donnerstag mittags führte ein Flugzeug der Luftverkehrslinie Rotterdam—Paris 6 Kilometer von Landrecies entfernt in einen Wald ab. Infolge der großen Ausdehnung des Waldes wurde das Flugzeug, das vollkommen zerstört war, erst drei Stunden später aufgefunden. Der Pilotenführer und drei Fahrgäste lagen tot unter den Trümmern. Einer von ihnen ist ein Hamburger namens Brandier.

## Paris.

Der Briefträgerstreik führte gestern zu Zwischenfällen am Hauptpostamt. Die Streikenden drangen zu den Schaltern vor und belästigten das anwesende Publikum. Sie erzwingen schließlich die Schließung des Postamtes. Die Polizeiwache in der Nähe des Hauptpostamtes wurde um eine Kompanie der republikanischen Garde verstärkt.

## Rom.

Der selbsteingegangene Schuß. Eine an den Tellischi gemahnende Tragödie spielte sich in Florenz bei Genua ab. Infolge einer Weite machte sich der Bürgermeister, ein früherer Offizier, anheißig, einem Freunde den Hut vom Kopfe zu ziehen. Der Freund war einverstanden. Der Schuß ging aber fehl. In den Kopf getroffen, fiel der Mann tot nieder. Aus Furcht vor der Rache des Bürgermeisters, der als überaus brutal bekannt ist, bewachten die Zeugen der Tragödie strenges Stillschweigen (11), und man glaubte zunächst an einen Selbstmord, bis die Wahrheit an den Tag kam. Der Bürgermeister wurde verhaftet.

## Rom.

Eine verunglückte Seidenfeier. Bei einer Seidenfeier in Spalato brach der Boden des Saales, in dem sich die Trauerversammlung befand, ein, und alle Leidtragenden sowie die Seide stürzten in den Keller. Bierzig Personen wurden verletzt. Der einzige Tote dabei aber war glücklicherweise der Tote selbst.

## Deutscher Reichstag

8. Sitzung vom 25. Juni 1923 10 Uhr nachmittags. Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt

Präsident Eise dem Hause den Inhalt eines Donitesgrammes des Polarforschers Amundsen für die Glückwünsche des Reichstages mit. (Lebhafte Beifall.)

Dann teilt das Haus die Debatte über die Vollvorlage fort.

Abg. Meyer (Berlin, Dem.) meint, die Regierungsvorlage bedürfe der sorgfältigsten Nachprüfung. Die Regierung habe in der Vorlage den großen Mißposten der deutschen Dualitätarbeit außer acht gelassen. Sie habe dagegen das Armutszeugnis zum Ausdruck gebracht, daß die gesamte deutsche Wirtschaft abhängigbedürftig durch Jülle sei.

Diesen Bescheidnisz können die Demokraten nicht mitmachen.

Man habe ganz den Eindruck, als hätten die Verfasser des Entwurfs in ganz schamlos Weise die früheren Tatze erhöht unter Berücksichtigung der inzwischen erfolgten allgemeinen Geldentwertung, und als hätten sie sie weiter erhöht, um den jeweiligen Wünschen der Interessenten entgegenzukommen. (Beifall links.)

Die Demokraten mißbilligen die ganze Richtung der Vollvorlage. Es muß geklärt werden, ob nicht ein System von Maximal- und Minimalzölle einzuführen sei.

Parität zwischen Industrie und Landwirtschaft sei zwar erforderlich, dürfe aber nicht so verstanden werden, daß wenn die Industrie Schutzzölle habe, die Landwirtschaft sie auch haben müsse, oder umgekehrt. Vielmehr müsse in jedem einzelnen Falle die Notwendigkeit der Schutzzölle geprüft werden, unabhängig davon, zu welcher Kategorie der Wirtschaft er gehöre.

(Sehr richtig! links.) Redner setzt sich zum Schluß für einen schon früher gestellten demo-

kraftlichen Antrag ein, einen Sachverständigenausschuss zur Prüfung der Zollfragen zu bilden. (Beifall links.)

Abg. Weidenhöfer (Völk.): Die Schließung liegen der Vorlage über die Zölle ebenfalls gegenüber und berücksichtigen dabei vor allem den Standpunkt, daß zur Durchführung zu bringen, was für die deutsche Wirtschaft gütlich ist. Wenn die Nachbarländer Deutschland sich mit Zollmanern umgeben, dann Deutschland auf den Schutz seiner Produktion nicht verzichten. (Sehr richtig!)

Abg. Frau Sender (Soz.): Wenn es den Regierungsparteien um eine gewissenhafte Erledigung der Zollfrage zu tun wäre, warum dann diese Zölle? Hohe Zölle würden die den Handelsvertragsverhandlungen Hindernisse, denn sie zeigen das Ausmaß zur Steigerung seiner eigenen Forderungen. (Sehr richtig! links.) Wir sind nicht landwirtschaftlich feindselig, aber wir wollen der Landwirtschaft anders helfen als durch den Zollwucher. (Sehr richtig! links.) Der Protzoll ist die ungeschickteste und brutallste Kopfsteuer (Sehr richtig! links.) und Meißel, Gemüse und sämtliche landwirtschaftlichen Erzeugnisse werden durch die Zollvorlage verteuert. Das ist für die breiten Massen untragbar. Am schwerwiegendsten aber sind für die gesamte Wirtschaft die Eisenzölle, durch die eine Verteuerung der gesamten Produktion herbeigeführt werden muß. Die große europäische Zollunion kann allein ein großes einheitsliches Absatzgebiet und damit auch eine Steigerung der Produktion herbeiführen.

Abg. Strube (Komm.) bekämpft die Zollvorlage, die schwere Lasten auf die arbeitenden Massen abwälze und von der Regierung auch nicht hätte begründet werden können.

Damit ist die allgemeine Debatte geschlossen. Die Vollvorlage und der Gesetzentwurf über den Handels- und Schifffahrtverträge zwischen Deutschland und England werden dem handelspolitischen Ausschuss überwiesen. Namens des Reichstages teilt Abg. von Guérard (L.) als Berichterstatter mit, daß auf Antrag des Abg. Brüninghaus (D. Sp.) der Reichstagsrat sich mit der Frage der Zusammensetzung der Reichstagsparlamentarische beschäftigt habe. Der Antragsteller habe die Meinung vertreten, daß die gegenwärtige Zusammensetzung der Ausschüsse kein geeignetes für parlamentarische Mehrheitsverhältnisse ergebe. (Lebhafte links.) Die Schließung der Ausschüsse soll in Zukunft geändert werden.

Abg. Dittmann (Soz.) betont, daß der ständige Wunsch der Rechten auf Veränderung der Schließung nur auf politischen Gründen beruhe, weil nämlich die Mehrheit der Rechten im Steuerantrag in die Brüche gegangen sei. Die neue Schließung könnte höchstens in Kraft treten, wenn die gegenwärtig in Beratung befindlichen Gesetzentwürfe verabschiedet sind.

Abg. Schull (Darmstadt, D. Sp.) betont demgegenüber, daß die Verteilung der Zölle in den Ausschüssen darum ungerät ist, weil die 22 Vizepräsidenten der Sozialdemokraten, der Kommunisten, der Christlichen Vereinigung und der Völkischen im Ausschuss die Mehrheit hätten gegenüber den 208 Stimmen der Regierungsparteien.

Nach weiterer lebhafter Geschäftsordnungsdebatte wurde gegen die Stimmen der Kommunisten, Sozialdemokraten, Demokraten und Völkischen beschlossen, die neue Schließung für die Ausschüsse bereits am Freitag in Kraft treten zu lassen. Nach der neuen Schließung sind es nur noch Ausschüsse von 21 und 28 Mitgliedern, während die bisherigen mit einer Abgeordnetenanzahl von 14 und 18 künftig wegsfallen.

Als Präsident übte die Tagesordnung für die nächste Sitzung festlegen will, beantragt Abg. Fried (Völk.), Anträge in dieser nächsten Sitzung zu beraten, die die Kündigung der spanischen Handelsverträge wünschen. Der Sammelrat wird dieser Antrag mit 77 gegen 78 Stimmen angenommen. Die Sitzung, kommen als dritter Punkt auf die Tagesordnung. Dann verliert sich das Haus auf Verbot 100 Uhr nachmittags: Verlängerung der Dritten Steuernotverordnung. Schluß 10 Uhr.

## Kommunistendemonstration gegen die Berliner bulgarische Gesandtschaft

Western nachmittags traf bei der Berliner Polizei die Mitteilung ein, daß die Kommunisten beabsichtigen, in den Abendstunden vor der bulgarischen Gesandtschaft am Kurfürstendamm zu demonstrieren. Das Gebäude selbst und die umliegenden Straßenzüge wurden sofort abgesperrt. Gegen 9 Uhr abends versammelten etwa 1000 Kommunisten zur Gesandtschaft zu ziehen. Der geschlossene Demonstrationszug wurde jedoch von der Polizei zerstreut und in die Seitenstraßen abgedrängt. Zu Zusammenstößen ist es nicht gekommen.

## Zuchthaus für einen Landesverrat

Wegen Landesverrat hatte sich vor dem Kammergericht der Journalist Wilder anfangs Danzig zu verantworten. Er hatte es versprochen, mit reichslegenden Kreisen Danzig in Verbindung zu stehen und sich Material zu verschaffen, das er der polnischen Spionageabteilung gegen Bezahlung zur Verfügung gestellt hätte. Außerdem besteht gegen ihn der bringende Verdacht, daß er die Verhaftung gewisser deutscher Personalisten in Polen veranlaßt hat. Entsprechend dem Antrage des Generalstaatsanwalts verurteilte das Gericht den Angeklagten zu einer Zuchthausstrafe von 6 Jahren und zu 10 Jahren Ehrenreueverfall. Wegen den Angeklagten ist ferner ein Verfahren wegen Verrat militärischer Geheimnisse eingeleitet worden.

## Voranschläge Witterung

Nordwiegend wolkig, dabei örtliche Regung zu Gewittern oder gewitterartigen Stürmen. Keine wesentliche Temperaturänderung; Schwache bis mäßige westliche Winde.

5.  
für  
ge  
un  
die  
beha  
Juli  
5.  
12.  
10  
ausg  
ren  
Unse  
Unse  
(S  
10  
lung  
beiz  
Hate  
folli  
und  
10  
und  
ebent  
bis  
7.  
10  
und  
berer  
ital  
som  
Juli  
15  
für  
15  
in E  
die  
holte  
15  
25  
für  
geg  
S  
25  
in E  
die  
belo  
auf  
Zu e  
1  
10  
10  
Kop  
sch  
1  
1  
für  
beu  
roch  
2  
e  
geb  
Die  
ste  
selb  
Dre  
Spiel

# Zweites Blatt

Freitag, den 26. Juni 1925

## Steuerkalendar für Juli

5. Juli: Steuerabzug vom Arbeitslohn für die in der Zeit vom 21. bis 30. Juni gezahlten Gehälter und Löhne. (Keine Schonfrist.)

5. Juli: Sächsische Arbeitgeberabgabe in Höhe von einem Viertel der Lohnsteuer, die für die Zeit vom 21. bis 30. Juni einbehalten worden ist. (Schonfrist bis 12. Juli.)

5. Juli: Mietzinssteuer. (Schonfrist bis 12. Juli.)

10. Juli: Umsatz- und Luxussteuer: Vorauszahlung und Voranmeldung der höheren Betriebe auf allgemeine und erhöhte Umsatz- (Luxus-) Steuer nach dem Juni-Umsatz. Steuerfuß  $1\frac{1}{2}$  bezw. 15 Prozent. (Schonfrist bis 17. Juli.)

10. Juli: Einkommensteuer: Vorauszahlung und Voranmeldung der Gewerbebetriebe und des Bergbaues, und zwar zwei Raten zusammen, nämlich die am 10. Juni fällig gewesene nach dem Juni-Einkommen und diejenige, die sich nach dem Juni-Einkommen berechnet. (Schonfrist bis 17. Juli.)

10. Juli: Körperschaften: Vorauszahlung und Voranmeldung auf Körperschaftsteuer, ebenfalls zwei Raten zusammen. (Schonfrist bis 17. Juli.)

10. Juli: Einkommensteuervorauszahlung und Voranmeldung der freien Berufe, höheren Gehaltsempfänger, Hausbesitzer, Kapitaleigner u. dgl. nach dem Quartaleinkommen in der Zeit vom 1. April bis 30. Juni. (Schonfrist bis 17. Juli.)

15. Juli: Steuerabzug vom Arbeitslohn für die in der Zeit vom 1. bis 10. Juli gezahlten Gehälter und Löhne. (Keine Schonfrist.)

15. Juli: Sächsische Arbeitgeberabgabe in Höhe von einem Viertel der Lohnsteuer, die für die Zeit vom 1. bis 10. Juli einbehalten worden ist. (Schonfrist bis 22. Juli.)

15. Juli: Grundsteuer.

25. Juli: Steuerabzug vom Arbeitslohn für die in der Zeit vom 11. bis 20. Juli gezahlten Gehälter und Löhne. (Keine Schonfrist.)

25. Juli: Sächsische Arbeitgeberabgabe in Höhe von einem Viertel der Lohnsteuer, die für die Zeit vom 11. bis 20. Juli einbehalten worden ist. (Schonfrist bis 1. August.)

## Aus dem Lande

**Amstahnerdorf bei Sebnitz.** Vom Zuge überfahren. Aus noch unbekannter Ursache ließ sich am Dienstag der erst 16-jährige Kaufmannssohn Kurt Schöne aus Dettigswalde hier vom Zuge überfahren. Der Körper des Sch. war in zwei Teile zerschritten.

**Drebach.** 100-jähriges Kirchensühntag. Am 20. September d. J. steht für die Kirchgemeinde Drebach ein hochbedeutender Alt bevor; begeht doch die Patronin, zu welcher die eingepfarrten Dörfer Benzdorf mit Willich und Griehbach gehören, das 100-jährige Kirchensühntag. Die Vorbereitungen zu diesem seltenen Feste sind bereits im Gange und dürfte dasselbe einen großartigen Verlauf nehmen. Drebach ist ein außerordentlich großes Kirchspiel in der Amtshauptmannschaft Marienberg und ist in den letzten Jahrzehnten zu einem aufblühenden ersten Industrieort geworden. Die prächtige Kirche, die 1825 erbaut wurde, mit ihrem wohlgefälligen inneren Ausbau schaut weit hinaus ins tiefe Tal. Wer im Frühjahr Gelegenheit hatte, durch das langgestreckte Dorf seine Schritte zu lenken, dem werden die bekannten Pflanzweiden mit ihrem weit ausgebreiteten Kronenflor eine besondere wohlthuende Augenweide gewesen sein. Bekanntlich soll Mitte des vorigen Jahrhunderts jene Kronenart, die in ganz verschiedenen Farben auftritt, von einem dortigen Geisteskranken angepflanzt worden sein, die sich so ausbreitete, daß sie jetzt bei Eintritt des Frühlings ganze Wiesen damit überdeckt.

**Elstra (Sauf.).** Kirchenkassen. Zur Förderung des sächsischen Kirchenkassenverbandes der Landesverband Sachsen für Obst- und Weinbau in den Hauptkirschenbaugebieten Sachsens sogenannte Kirchenkassen. Die letztjährigen fanden in Köhren, Bommastütz und Weihen statt. In diesem Jahre wird am 11. und 12. Juli die Kirchenkassen in Elstra i. d. Sauf. stattfinden.

**Freiburg.** Gebäudejubiläum des Gymnasiums. In diesem Herbst werden es 50 Jahre, daß das Freiburger Gymnasium in sein jetziges Heim übergeleitet ist. Aus diesem Anlaß findet Montag, den 12. und Dienstag, den 13. Oktober, eine größere Feier statt, bestehend aus Festakt, Theateraufführung, Klassen-Zusammenkünften, sportlichen Wettkämpfen der Schülerschaft und Ball. Alles Nähere ist durch die Schulleitung zu erfahren.

**Reipzig.** Beim Kahnfahren. Am Donnerstag, den 18. Juni d. J., abends haben mehrere Goppler Schüler auf der Pleiße, etwa 250 Meter oberhalb des Herlosohnplatzes gelegen, wie ein Mann mit seinem Orkanländer umkippte und ins Wasser fiel. Nach ihrer Schilderung sei der Mann noch einmal aufgetaucht, dann aber untergegangen. Der Orkanländer sei auf dem Wasser weitergetrieben. Ueber den Verbleib des Kahnens ist bis jetzt noch nichts bekannt geworden. Auch das Absinken des Flusses durch die Feuerwehr und eines Kanuverweises nach dem mutmaßlich ertrunkenen Mann war erfolglos. — Ein 2½-jähriges Mädchen verbrannt. Beim Spielen mit Streichhölzern hat sich am 24. d. M. ein 2½-jähriges Mädchen in Wahren tödliche Brandwunden zugezogen. Das Kind war frühzeitig mit dem Bett der Mutter geschlafen und hatte dort weiter geschlafen wie die Mutter, die zeitig aufgestanden war, mehrere Male feststellte. Die Kleine hatte nach dem Erwachen unter dem Kopfkissen eine Schachtel mit Streichhölzern gefunden und damit gespielt. Die Streichhölzer brauchte die Mutter des Nachts öfter wegen eines jüngeren Kindes. In dem Augenblick, als das Rittelschloß und „Hend“ lichterloh brannten, kam die Mutter dazu. Ihr sofortiges Eingreifen konnte das unglückliche Kind nicht vor den schweren Brandwunden und dem Tode retten. Es starb an anderen Tagen an den Verbrennungen. — Durch die Starkstromleitung getötet. Auf dem Güterbahnhofe Schnefeld ist am 24. d. M. ein 42-jähriger Lokomotivführer aus Eilenburg der Starkstromleitung zu nahe gekommen. Er ist am 25. d. M. an

den schweren Verletzungen, die er sich dabei zuzug, im Krankenhaus St. Jakob gestorben.

**Rechwitz.** Brand. Donnerstag früh 1/8 Uhr brach in der Schloßmühle Rechwitz, die zum Majorat Rechwitz gehört und vom Mühlenpächter Karl Lindner bewirtschaftet wird, aus bisher noch nicht aufgeklärter Ursache, vermutlich infolge Heißlaufens eines Ragers, Feuer aus, das sich rasch über das ganze Gebäude und das angrenzende Wohnhaus ausbreitete und beide Gebäude bis auf die Umfassungsmauern einäscherte. Den herbeigeeilten Wehren gelang es, die angrenzenden Gebäude zu erhalten. Das Inventar des Wohnhauses konnte teilweise gerettet werden, dagegen sind große Mengen von Mehl vernichtet worden. Der Schaden ist bedeutend und trifft den Pächter um so schwerer, da er nichts versichert hatte.

**Ottendorf.** Der Verband der freiwilligen Feuerwehren im Bezirke der Amtshauptmannschaft Rodlitz hielt hier seinen Verbandstag ab. An den Übungen beteiligten sich die Wehren Altmittweida, Niederrossau, Ottendorf, Krumbach u. Clausnitz. Die Angriffsübung erfolgte auf das Schulhaus. Ein Festzug beschloß den wohlgegangenen Verbandstag.

**Radburg.** Kreuzotterbiss. Hier wurde im Walde vor Würchwitz beim Fichtentreischnneiden Mittwoch mittag eine Frau von hier von einer Kreuzotter gebissen. Es traten sämtliche Begleiterscheinungen ein, die ärztliche Hilfe einsetzten konnte.

**Schwargenberg.** Eiserne Hochzeit. Das letzte Fest des 65-jährigen Ehejubiläums beging im Stadtle Reuwelt Bahndirektor i. R. Karl Friedrich Delmer mit seiner Ehefrau geb. Dietrich. — Brandstiftung. In Rittergrün brannte das Wohnhaus des Zimmermanns Bierterl, das zum Abbruch bestimmt und bereits geräumt war, nieder. Es liegt Brandstiftung vor.

**St. Joachimsthal.** Tschedische Wirtschaft. Der hiesige tschedische Wirtsdirektor hat bei seinem Amte schlimmste Unordnung einrichten lassen und über 81.000 Kronen unterschlagen. Der deutsche Kontrolleur Schmiedel wagt, weil er der tschedischen Sprache unfundig ist, nicht, den vorgelegten Behörden Anzeige zu machen, und glaubte bei der Kontrolle dem Vorgelegten. Die vorgelegten Geldpäpchen einhielt er aber nur oberhalb Noten, innen jedoch Papierblätter. Direktor Antonin Solisch erhielt zwar 15 Monate schweren Kerker, allein der arme deutsche Kontrolleur ist für den ganzen Betrag ersatzpflichtig gemacht worden, obwohl er gänzlich arm ist. — Als Deutscher wäre es Selbstmord gewesen, gegen den Vorgesetzten aufzutreten.

**Wolkenstein.** Großer Schaden erleiden die Obstbaumbesitzer in Wolkenstein durch die Wutaus. Die Amtshauptmannschaft Marienberg und der Stadtrat haben bereits durch amtliche Bekanntmachungen allgemein zur nachdrücklichen Bekämpfung des großen Obstbaumschälings aufgefodert.

**Zwönitz.** Eine Kuhjagd mit Hindernissen hielt dieser Tage die weite Umgebung des Ortes in Aufregung. Auf dem Bahnhofe Zwönitz war aus einem Viehtransport eine wildgewordene Kuh ausgebrochen und nach dem nahen Lendersdorf zu gerast, wo sie in den Geleisefeldern erheblichen Schaden anrichtete. Man bot sämtliche Landwirte der Umgebung auf, um das wütende Tier einzufangen, doch wollte dies auch den Mühen der Fachleute nicht gelingen, und man mußte es schließlich mit einem Jagdgewehr erschließen. Der Besizer, ein Fleischer aus Affalter, schlachtete die Kuh sogleich auf dem offenen Felde ab.

## Kunst und Wissen

**Hans Winderstein.** Im Alter von nahezu 70 Jahren starb in Danan an den Folgen einer Darmoperation in der Universitäts-Klinik zu Gießen Generalkassendirektor Professor Hans Winderstein. Hans Winderstein, geboren am 29. Oktober 1858 zu Lüneburg, besuchte 1877-80 das Konservatorium zu Leipzig als Violonist! 1884 wurde er hiesiger Musikdirektor am Konservatorium, 1887 Dirigent eines Privat-Orchesters in Nürnberg, wo er 1890 durch Gründung des Philharmonischen Vereins der Stadt neben dem Reich ungenügend fundierten hiesigen Orchester ein leistungsfähiges zweites stellte. 1898 berief ihn Dr. Reim nach München als Leiter des berühmten Reim-Orchesters, durch das München erst zur Musikstadt wurde, denn die Nonvertrilligkeit der in der Oper Karl beschränkten Hofkapelle war nur beschränkt. 1898 gründete Winderstein sein eigenes Philharmonisches Orchester in Leipzig, das dort neben dem Theater- und Gewandhaus-Orchester die gleiche für die Musikszene in weiteren streifen lebenswichtige Rolle spielte wie das Münchener Unternehmen Reims. Die Kapelle, die sich im Sommer in kleinere Gruppen nach Badeorten hin zerteilte, fand später in Vad Kaulheim einen bedeutenderen Stützpunkt und konzertierte als Ganzes in der Winterzeit mit größter Anerkennung in den verschiedenen Städten, hauptsächlich Sachsen und der Provinz Sachsen. Noch im Frühjahr dieses Jahres gab Professor Winderstein Dirigentenkapitel in Barcelesa, die von großen Erfolgen gekrönt waren.

## Spielplan der Dresdner Theater

Sonntag, den 27. Juni 1925.

**Sächsische Staatstheater Opernhaus**  
Der Baumeister (A.)  
Auser Amstel.  
SS. 1666-1701; SSS. I. 2783-2782.

**Schauspielhaus**  
Duckert's Erben (SS).  
(Auser Amstel B.)  
SS. 7723-7747; SSS. I. 1401-1480.

**Neufährer Schauspielhaus**  
Pyramillon (SS).  
SSS. I. 3901-4300; II. 121-140 und 171-200;  
SS. 5701-6100.

**Neues Theater**  
Familie Hannemann (SS).  
SS. 4601-4800.

**Residenz-Theater**  
Das Nadelmännlein (SS).

**Central-Theater**  
Geschlossen.

**Theater am Basypiaß**  
Ein Festtritt oder Wer ist der Vater?  
Anfang 30 Uhr.

## Dämon des Lebens.

Kriminalerzählung von R. Oskar.

„Wobon sollte ich leben?“ sagte sie achselzuckend. „Was ich hatte, zerbrach unter den Händen. Deshalb mußte ich ja auch wieder an mit Ramin, obgleich wir einst im Unfrieden auseinandergegangen sind. Denn wir wollten nicht zusammen, er und ich... So rück ich eben alles! Alles! Ich habe Willstads nicht vergessen. Von Land zu Land bin ich ihm gefolgt, immer wieder suchte ich ihn auf. Und immer wieder hat er mich abgewiesen und ist geflohen vor mir, um sich und sein Kind vor mir zu schützen! Vor mir!“ Sie lachte schneidend auf. „Und trotzdem hat auch er mich lieb und hat auch an der Seite der blonden Deutschen mich nicht vergessen und keine Ruhe gefunden. Aber — zusammen kamen wir doch nie. Also lebe ich. Glauben Sie mir: Ich wäre nie hierhergekommen in dieses Haus. Nur nahe wollte ich ihm sein, nur in derselben Stadt... Aber ich schrieb ihm oft. Auch, daß ich mich nicht mehr sicher fühle in Wien, da ich eine Anzeige fürchte. Da hat ihn die Angst gepackt, die Angst um mich. Er ist zu mir gekommen und hat mich fast gezwungen, mit ihm zu gehen.“

Es klopfte. Herbert stand auf der Schwelle.

„Ich höre Sie hier noch sprechen, Herr Doktor,“ sagte er hastig, „und ich möchte Sie bitten, wenn Sie nach der Stadt fahren, uns sogleich einen Arzt herauszusenden.“

Heffelbach nickte. Dann reichte er dem jungen Untergebenen freundlich die Hand.

„Sie haben für die nächsten Tage Urlaub,“ sagte er trocken, „es wird da allerlei zu tun geben. Das, was ich noch etwas dunkel ist, das klären Sie mir vielleicht auf, wenn ich heute abends nachhause komme. Und nun: Glückauf! Lassen Sie alles Bergangene begraben sein! Rächen Sie Ihre Braut bald zu Ihrer Frau und suchen Sie, mit ihr vereint, das Glück festzuhalten!“

Als zwei Tage später die Leiche Wilhelm von Ramin auf dem protestantischen Friedhofe beigesetzt wurde, wußte es Herbert bereits, daß sein Urteil nicht das einzige Opfer jener dunklen Nachtstunde sein werde. Auch Willstadt war ein ausgegebener Mann.

Und Otto Willstadt merkte in klaren Stunden genau, wie das Leben ihm allmählich entglitt. Er tat nichts, um es zu halten. In ihm war kein Wunsch mehr lebendig und kein Wille. Nur eine große Sehnsucht nach Frieden.

Er hatte mit Herbert gesprochen. Der alte Haß gegen die Ramin war tot. Er selbst legte Ediths Hand in die des jungen Mannes. Herbert sprach ihm von dem Testament seines Onkels. Es war noch völlig unverändert. Er, Herbert, war der alleinige Erbe. Dies sollte ihn nicht nur in Ruhe, Edith so bald als nur möglich heimzuführen, das gab ihm auch eine Freiheit des Handelns, welche er sich kaum erhofft hatte, denn der alte Ramin war weit reicher gewesen, als er angenommen hatte.

So konnte er, im Sinne seines Onkels handelnd, auch für Willan ausgedrückt sorgen. Er setzte ihr eine größere Rente aus, welche es ihr ermöglichen konnte, sehr bedächtig zu leben. Sie selbst sprach den Wunsch aus, nach Mexiko, ihrer Heimat, zurückzukehren. Dies war ihm sogar höchst erwünscht, und er stellte es ihr frei, sobald sie nur wollte, zu reisen.

Sie stand jetzt, wie kämpfend mit sich selbst, an der Verandaüre und sah still hinaus in den Garten, der im ersten Schneemantel lag. Draußen glänzte die Winter Sonne am kalten Himmel. Eine Flut von Licht und Helle strömte herein.

„Lassen Sie mich hier!“ sagte sie mit einer Neigung des Hauptes nach dem Nebenzimmer, wo Edith mit einer Pflegerin um den Kranken beschäftigt war. „Ich bitte Sie, lassen Sie mich hier — bis — bis —“

Sie konnte plötzlich nicht weitersprechen; aber Herbert verstand sie. Er nickte.

„Ganz wie Sie wollen. Aber er will Sie nicht sehen! Nie mehr!“

„Ich werde warten,“ sagte sie, „er ruft mich doch noch!“

Und Willan hatte recht. Sie wartete geduldig Tag für Tag und Nacht für Nacht. Bis einmal, das Morgenrot färbte eben den Himmel mit hellem Glanz, Edith vor ihr stand, bleich, altend.

„Er ruft dich!“ sagte sie kurz. „Komm, komm rasch!“ Ohne ein Wort zu sprechen, sah er sie an, lange, lange. In diesen kurzen Minuten lebte er noch einmal sein ganzes Leben durch.

Dann gab er ihr still die Hand hin.

Sie nahm sie und hielt sie fest. Und so leitete sie, die das Glück und die Qual seines Lebens gewesen, ihn jetzt, in dieser letzten Stunde, sanft zum Frieden.

Heffelbach kam ein paar Stunden später heraus. Er hatte sich sehr für diese ganze Sache und ihre Entwicklung interessiert. Jetzt nahm er herzlichen Anteil an dem Ende. Er stand eine ganze Weile still vor der Leiche Otto Willstads. Dann wandte er sich Herbert zu.

„Auch einer, der überwunden hat“, sagte er gedankenvoll. „Einer, der ein tapierer Kämpfer war gegen die Dämonen des Lebens, welche uns überall umfarnen und — der ihnen doch erliegen. Heiß, Ruhm, Liebe, Macht, wie helfen sie noch alle, die großen Leidenschaften, die unendlichen Triebe des Daseins? Sie führen den einen empor zu urchigen Höhen, glänzende Göttergestalten; und dieselben Gewalten reißen den andern nieder in die Tiefe: Dämonen des Lebens.“

Das Wort klang nach in Herbert von Ramin: Dämonen des Lebens. Aber zugleich drängte sich ihm ein Erkenntnis auf: daß es doch und trotz allem schließlich dem einzelnen anheimgegeben ist, diese urchigen Gewalten zu bändigen, sich zum Herrn über sie zu machen und sich selbst das Dasein zu formen mit starker Hand.

Und so ging er, vereint mit Edith, müttig einzeln neuen Leben entgegen.

Ende



# Großer Jahrmarkts-Verkauf!

in eleganten Straßen- und Sport-Anzügen, Frühjahrs-, Gummi- und Lodenmänteln, eleganten Streifhosen, Sport- und Breeches-Hosen, englisch Leder- und Arbeitshosen, Schlosser-Anzügen, Windjacken, Hosenräger, Krawatten, Stutzen, Socken, Sportstrümpfen, Herrenwäsche usw.

Spezialgeschäft für Herren-Garderobe

Dresden-A.

**A. Zimmermann**

nur **Trompeterstraße 7.**

Bei Vorzeigen dieses gewähre einen Sonder-Rabatt von 10 Prozent.

Jahrmarkt-Sonntag von 11 Uhr an geöffnet.

## Kurort Hartha Hotel Forsthaus

Sonnabend während der Kurzeit  
ab 5 Uhr Konzert  
Jeden Sonntag  
Konzert anschließend die beliebten Tanzabende  
Fremdenzimmer mit und ohne Pension.  
Gesellschafts-, Vereinszimmer.  
Große Autogarage — Benzinstation.  
Reizvoll. Hochalpen-Bundes-Hotelbahn.  
Tel. 26. Wlana. Fernruf: Tharandt 25.

## Wald-Tanzplan

Kaisermühle in Löbtau, 4 1/2 Me. von Witten  
Ref. Bahnhofs Buchholz-Friedewald  
Jeden Mittwoch u. Sonntag ab 1/2 4 Uhr  
Feiner Tanz im Freien  
Lippenworte Tanzes, für Anfänger, Vereine und Gesellschaft.  
Jeden Mittwoch 1/2 4 Uhr

## GROSSE REUNION

Nur um Geld zu schaffen,  
daher so billig!  
Bettlaken 100 cm breit u. 200 cm lang p. Stk. 2.00  
Bettbezüge in Keffel, fröhliche Ware, 2 m lg. 4.50  
Bettbezüge in bunt o. weiß, fröhlich, 2 m lg. 4.90  
Bettbezüge in Lin., hoch, hell m. Riff, 2 m lg. 6.00  
Bettbezüge in Damast, bis aus Elfenbein,  
in jeder glanzvolle Ware, 2 m lang 8.50  
Nur in der Textilzentrale  
Salkenstraße 14.  
Dresden  
Jahrmarkt-Sonntag überaus billig geöffnet.

Juwelen, Gold- und Silberwaren  
in eleganten Mustern  
Besteke in Silber und Alpaca  
Trauringe in allen Preislagen  
empfehlen in reicher Auswahl  
Juwelier Theodor Schöps  
Dresden — Schloßstraße 55.

**Ausschneiden!**

# HORAK

Dresden, Schloßstr. 17  
empfiehlt vorteilhaft

Kaffee stets frisch geröstet  
Kakao, Tee  
Zucker 35

bei 1 und 2 Pfund  
und andere billige Waren.  
Jahrmarktssonntag 1-6 geöffnet.

**Ausschneiden!**

## Auf bequeme Teilzahlung

bei geringer  
Anzahlung  
Sakko-Anzüge  
Schwedenmäntel  
Sammmäntel  
Hemdenkleider  
Wäsche, Schuhe  
sowie alle Arten  
Tischler- und  
Polster-Möbel  
in bester Ausführung.  
**Wagner & Co.**  
Dresden-A.  
Schloßstraße 20, 1.

Trauringe 333 Gold  
12 Pfl.  
Gelegenheitskäufe  
Ehren u. Goldwaren.  
Brettlanten  
**Alois Anlauf**  
Dresden, Marschallstr. 22

## Zum Jahrmarkt!

Herren-Mäntel	von M. 25.— an
Herren-Anzüge	von M. 20.— an
Hosen in allen Qualitäten	von M. 3.75 an
Kinder-Anzüge	von M. 14.— an
Schuhe, pa. Qualität	von M. 13.— an
Windjacken	von M. 12.— an
Joppen	von M. 6.— an

sowie Berufskleidung  
Hemden, Arbeiter-Artikel etc.  
zu billigsten Preisen im

**Neust. Confections-Geschäft**  
Dresden-N., Görlitzer Str. 4 am Tumbau-Theater  
Fahrtgeld-Vergütung  
Jahrmarkt-Sonntag geöffnet!

Mehrere gute junge u. mittel. Ge-  
schäfts-, Arbeits- u. Acker-  
pferde u. 2 Paar langschw. lg. gute  
Russenpferde, auch 2 einzelne  
Russen bill. u. auf Zahlung zu verb. Dresd.  
Freiberger Straße 126. Tel. 14 364.

neue **Feldgraue Hosen 4 M.**  
Stück  
Kleider, Dresden, Obersorgasse 3.

## Billiger Jahrmarktsverkauf!

<b>Sportanzüge</b> mit zwei Hosen von 45.— bis 75.— Mk. in Cord o. Gabardine v. 40.— bis 78.— Mk.	<b>Gummimäntel</b> von 18.— bis 35.— Mk.
<b>Sakkoanzüge</b> in Homespun von 20.— bis 55.— Mk. in Gabardine von 40.— bis 90.— Mk. in Kammgarn von 45.— bis 95.— Mk.	<b>Sommerpaletots</b> von 20.— bis 45.— Mk.
<b>Windjacken</b> von 9.— bis 16.— Mk.	<b>Covercoat</b> von 45.— bis 95.— Mk.
<b>Sommerjoppen</b> in Leinen, von 5.— bis 11.— Mk. in Luster, von 6.50 bis 18.— Mk.	<b>Bozner Mäntel</b> von 12.— bis 50.— Mk.
<b>Stoffbreeches</b> von 4.50 bis 16.— Mk. <b>Mansch-</b> " von 9.— bis 12.— Mk. <b>Cord-</b> " von 8.— bis 18.— Mk. <b>Streifhosen</b> von 5.— bis 25.— Mk. <b>Militärhosen</b> von 4.— bis 6.— Mk.	<b>Kinderanzüge</b> in allen Größen von 9.— bis 25.— Mk.
	<b>Schuhwaren</b> <b>Oberhemden</b> <b>Krawatten usw.</b> <b>billigst</b>

**Kaufhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung**  
**KESTEN**  
Dresden-A., gegenüber der Feuerwache **Annenstr. 16**  
Jahrmarktssonntag von 11 bis 6 Uhr geöffnet.

## Außergewöhnlich günstiges Jahrmarkts-Angebot

Benützen Sie daher diese Gelegenheit!

Anzüge gute Stoffe, moderns Muster, neuest. Schnitt, 60.—, 65.—, 36.—, 28.—	19.00
Sport-Anzüge auf verschied. Stoff m. 1 u. 2 Hosen, 65.—, 55.—, 46.—, 38.—	29.00
Covercoat-Paletots :: Schweden-Mäntel halb Laster- litten, 32.—, 24.—, 19.—	15.50
Manchester-Anzüge, Windjacken, Lüster-Gollos, Sommer-Joppen usw. sportlich. — Kleiderauswahl.	
Hosen Breeches, aus verschiedenen Stoffen	5.00 an
lang	3.50 an
Auf Wunsch	

**Lebende Zahlungsbedingungen!**  
Angebotene Waren können sofort mit-  
genommen werden.

**Heinrich Kandel**  
nur Neue Gasse 11, Dresden  
nahe Brunner und Gertrudenstraße.  
Kein Edelfabrikat. Nichten Sie genau auf  
Firma Kandel  
Jahrmarkt-Sonntag geöffnet.  
Auswärt. Kunden erhalten Fahrtvergütung

## Warum so billig?

Weil Sie direkt von der Fabrik kaufen!

**1 Bett** eichenart. mit Stahlmatr. | zus. 55  
Aufgematr. u. Keilissen |  
Bettstelle, Eiche, Birke, Nußbaum,  
weiß gestr. v. 29 Mk an

**Reformbett**, la weiß lack. . . . . 27  
**Kinderbett**, la weiß m. Stahlmatr. . . . . 30  
**Stahlmatratze**, | jede gewünschte . . . . . 13  
**Aufgematr.**, | Größe . . . . . 17  
**Kleiderschränke**, Wäscheschränke, . . . . . 58  
**Chaiselongues**, gute Arbeit . . . . . 44  
Kompl. Schlafzimmer, Küchen staunend billig

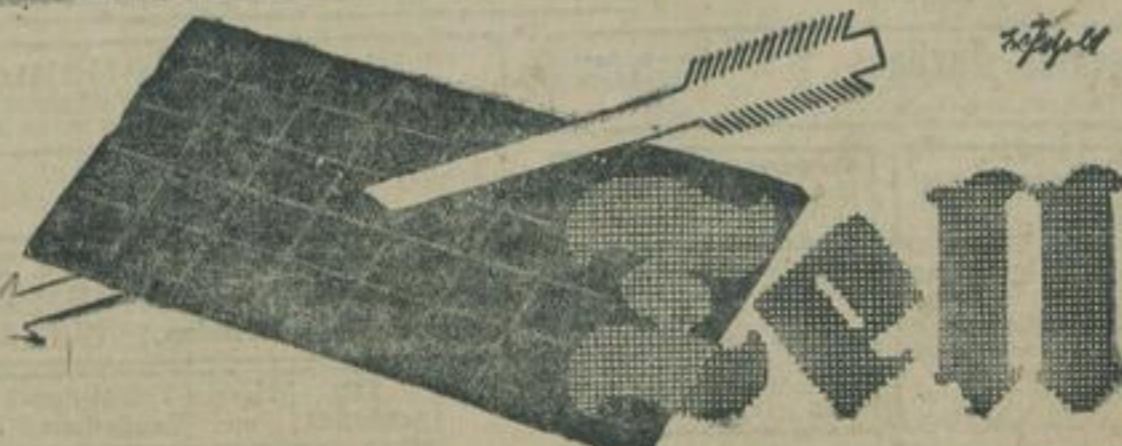
**Bequeme Teilzahlung!**

**Fabriklager**  
Dresden-A., Große Zwingstraße 5, 1, am Postplatz.  
Vertreter: F. Eckstein.  
Bitte auf Hausnummer achten!  
Jahrmarkt-Sonntag geöffnet.

Branche dringend Geld, daher  
billiges Jahrmarkts-Angebot!

Neffelbezug 2 Meter lang	zmt. 4.10
2 Damast-Bezüge mit Riffen	zmt. 22.00
2 Bettbezüge Linen oder bunt, mit Riffen	zmt. 14.00
1 Inlett, 2 Meter lang	von zmt. 6.20
Klubwesten reine Wolle, v. zmt. 3.00	

Diner, Dresden, Schreibergasse 19, 1.  
Beste Quelle für Händler!



... und was kein Verstand der Vernünftigen liebt, das über in Einfalt ein  
Kamm Gemüt... Teil-Schreiberei in der ausgesprochenen Richtung der (Hände) Intelligenz  
Nur so den reichen Führer, den letzten Gedank, die vorwärtige Teilwörter...  
Daher ist es die Vernunft recht gegeben, denn sie hat einwandfrei festgestellt, daß Teil-  
Schreiberei viel mehr wert ist als die Teil-... Teil-Schreiberei...  
Schulze & Vogel H. G., Dresden



Sonnabend, den 27. Juni 1925

# Radrennbahn in Flammen

Die Sirius H.-G., Byrotechnische Fabrik in Wien, wiederholt das **Riesen-Kunstfeuerwerk** unter der Leit. der Meister-Byrotechniker Gebrüder **Pinto** Neapel, mit ganz neuem Programm

Die Programminhaber nehmen an der Verlosung von 10 Herren- u. Damen-Fahrrädern teil. Reinertrag der Verlosung wird dem Fürsorgeamt für Kinderpflege zur Verfügung gestellt.

Beginn des großen Militär-Konzerts um 7 Uhr und des Feuerwerks um 9 Uhr.

Spielplatz 1. - Spielplatz 2.50 Loge 4. - Nacht

## Ein Wort an die gesamte Bevölkerung!

Unser **Riesen-Umsatz** in unseren 67 Verkaufsstellen gibt uns täglich den neuen Beweis, daß unsere Preise **enorm billig** sind, und bitten wir unsere verehrl. Kundschaft von diesem Angebot weitgehendst Gebrauch zu machen

Unsere Preise sind

teilweise bis zu **30%** herabgesetzt!

Verkaufsstelle: Dresden, **Wettinerstr. 18**

# ROMEO

Schuh A.-G.



gegen Zeilgahlung Dresden-N., Gr. Zwingerstr. 5, I. am Postplatz Vertr. J. Edstein. Jahrmartionntag geöffnet.



Geschwür, offene Beine, Brand, Derm. Flechten, Ekzeme, Hautkrankheiten nach Dr. Strahl von 2-6 Frau Strahl, Dresden-N., Curtzeinstr. 74, N. Gumbelallee.

## 3 billige Ausnahme-Tage!

### Sportanzüge

mit 2 Paar Hosen von 45.-Mk. bis 72.-Mk.

### Sakkoanzüge

in allen Stoffarten von 24.-Mk. bis 85.-Mk.

### Bredieshosen

in Stoff und Manchester von 5.-Mk. bis 12.-Mk.

### Arbeitsshosen

in Pilot und englisch Leder von 4.-Mk. bis 9.-Mk.

## Militärhosen 4 Mark.

# Kesten

Dresden, Oberseergasse 3.

Bitte auf Nummer 3 zu achten.

Jahrmartionntag geöffnet!

**Auf Zeilgahlung**  
Damen- und Herren-Ornamente, Gardinen, Bett- und Leibwäsche, Stubswäsche, Schuhe, Kinderwagen, Möbel, Polsterwaren

**Oskar Freudenfels,**  
früher Julius Ottmann,  
Dresden-Ahlstadt,  
Pirnaische Straße 2, I.  
am Pirnaischen Platz.

**Ein Stoff für alle Angeleiteten und Leidende.**  
Die Natur hat für jede Krankheit ein Heilmittel. Verkrüppelte Hände und Füße, geschwollene Gliedmaßen, Schmerzen in den Gelenken und Gliedern, Jucken in den verschiedenen Körperstellen, Schwäche der Augen sind vielfach die Folgen giftiger und ungenießbarer Leiden.

Ich habe mir im Felde einen schweren Gelenk-Rheumatismus angeeignet und bin durch den Genuß Ihres „Woll-Waschel-Tees“ wieder vollständig hergestellt; ich habe 6 Jahre lang schwer gelitten und danke Ihnen... Ihr Verlangen eingehend von Fritz Hempel, Pflanzburg, 15. 8. 25.

Jedem Vater die e Zeitung, der an Gicht und Rheumatismus leidet, senden wir sofort ein Central-Paket „Woll-Waschel-Tees“ zum Ausnahmepreis von 1.150 Marko gegen Nachnahme. Porto und Nachnahmegebühren tragen wir. Das Geld wird Ihnen zurückgeschickt, wenn Sie nicht zufrieden sind.

Fritz Faust, Schickstraße, Leipzig, Konntstraße 6. Verkaufsbau für Naturheilkräuter und Tees.

## Ich baue ab!

**Koffer** vom kleinsten Handkoffer bis größten Ueberseekoffer

**Attentafchen** | **Damentafchen**  
mit 4. - Mk. an

**Arthur Ufer, Dresden, Wettinerstr. 42**  
Vorgeiger dieser Annonce extra 10%, Rabatt. Bitte nur die Nummer 42 beachten.

**Reinrassen**  
Defektlone anort. Alter und Geschlecht angeben. Ankauf umsonst.  
Dr. med. Eisenbach  
Thorenstraße 74.

**Reisetätigkeit**  
bei sehr hohem Einkommen (inkl. Auszahlung), sofortiger Beerdigung. Besondere Kenntnisse nicht erforderlich. Meldung erbeten Sonnabend, den 27. Juni, von 10 bis 12 und 3 bis 6 Uhr.  
Dresden, Wiener Straße 10, part.

**Cigaretten**  
nur beste Qualitäten für berühmte Marken, 100 Stück 75, 85, 100, 150, 200 J. Beste Qualität. Beste Quelle für Wiederverkauf.  
Johannes Richter  
Dresden, Landhausstr. 6.

**Ernst Gottschall Nachf.**  
Fab. Emil Gottschall  
Dresden, Marienstraße 44.  
Tel. 10265

**Koffer, Schrankkoffer, Damentaschen, Aktentaschen, Rucksäcke u. sämtl. Reise-Artikel.**  
Sollte Lederwaren eigene Werkstätten.

**MARA-SCHUH**

DER ELEGANTE WEIßE LEINENSCHUH  
Wettinerstr. Ecke Postplatz-Amalienstr. Ecke Seestraße  
DRESDEN  
Jahrmartionntag geöffnet

# Chemnitzer Trikotagen- u. Strumpfhaus Wettinerstr. 12

Herbert Gießmann Telefon 10853 Konkurrenzlose Angebote zum Jahrmarkt! Alaunstraße 28

<b>Sweater-Anzüge</b> 1 <sup>95</sup> 6 mod. Farb. mit mod. Bes. Gr. 35 Jede weitere Größe 25 Pfg. mehr.	<b>3600 Herren-Hemden</b> vortrefflich ausgesuchte Moko-Qualität mit modernem, farblich gestrichenem Erstedesatz u. dazu passenden Hals- und Ärmelbündeln, als Touristen- und Sporthemd besonders empfohlen.	<b>Damen-Strümpfe</b> in schwarz u. farbig, haltb. u. ausges. Qual. 0.95, 0.85, 0.75
<b>Sweater</b> 1/2 Arm, viereckig ausgeschnitten Gr. 35 <b>0.85, 1.10, 1.15</b> Je jede weitere Größe 10 Pfennig mehr.	<b>Herren-Mako-Hosen</b> 3.25, 2.45, 2.25 (auch in extra Weiten) <b>Herren-Mako-Hosen</b> regulär 3.95 weiß 2.95 (auch in extra Weiten) <b>Herren-Mako-Hemden</b> mit dopp. Brust 2.45 (auch in extra Weiten)	<b>Damen-Strümpfe</b> in Mako 2.25, 1.95 <b>Damen-Strümpfe</b> in Seidenflor, sämtl. mod. Farben 2.75, 2.25, 1.85
<b>Kinder-Klubjacken</b> , Flassch-Trikot Gr. 35 <b>1.15, 40 2.25, 45 2.75</b>	<b>Ein Herren-Trikot-Sport- und Wanderhemd</b> 3 <sup>75</sup>	<b>Herren-Socken</b> Vigogne 1.10, 0.95, 0.85 <b>Herren-Socken</b> in Flor, in den mod. Farbenstell. 1.75, 1.50, 1.05, 0.85
<b>Kinder-Söckchen</b> m. u. oh. Wollrand Gr. 1 <b>1.55, 2.60, 3.55, 4.70, 5.75, 6.80, 7.85, 8.90, 9.95 Pfg.</b>		<b>Damen-Kerren-Sportwesten</b> reine Wolle von <b>6.75</b> an
<b>Kinder-Strümpfe</b> , prakt. Schulstrümpfe, Gr. 1 <b>0.55</b> bis Gr. 8 <b>0.10</b> mehr, Gr. 9 <b>1.35</b> bis Gr. 12 <b>0.15</b> mehr		

! Ich führe sämtliche Damen- und Herren-Unterwäsche in allen Größen und Weiten !

Fahrplan-Berichtigung. In dem von uns veröffentlichten Eisenbahn-Fahrplan ist ein Fehler unterlaufen. In Frage kommt der vor-

Ein reizendes Ausflugsziel bildet die Siedmühle in Haddendorf. Vom Angelt in heutiger Nummer findet dort am Sonntag von nachmittags 2-8 Uhr großes Gartenkonzert statt.

In dem Artikel 'Krausen und Ungeheuerplage' in Nummer 140 unserer Zeitung geht es um schimmelförmige Pilze folgende Erwähnung zu: Schreiber dieser Zeilen empfiehlt, um den Obstbau vor schimmelförmiger Verfall zu schützen, bei Anpflanzung von Obstbäumen und

In dem Artikel 'Krausen und Ungeheuerplage' in Nummer 140 unserer Zeitung geht es um schimmelförmige Pilze folgende Erwähnung zu: Schreiber dieser Zeilen empfiehlt, um den Obstbau vor schimmelförmiger Verfall zu schützen, bei Anpflanzung von Obstbäumen und

Ein reizendes Ausflugsziel bildet die Siedmühle in Haddendorf. Vom Angelt in heutiger Nummer findet dort am Sonntag von nachmittags 2-8 Uhr großes Gartenkonzert statt.

In dem Artikel 'Krausen und Ungeheuerplage' in Nummer 140 unserer Zeitung geht es um schimmelförmige Pilze folgende Erwähnung zu: Schreiber dieser Zeilen empfiehlt, um den Obstbau vor schimmelförmiger Verfall zu schützen, bei Anpflanzung von Obstbäumen und

In dem Artikel 'Krausen und Ungeheuerplage' in Nummer 140 unserer Zeitung geht es um schimmelförmige Pilze folgende Erwähnung zu: Schreiber dieser Zeilen empfiehlt, um den Obstbau vor schimmelförmiger Verfall zu schützen, bei Anpflanzung von Obstbäumen und

In dem Artikel 'Krausen und Ungeheuerplage' in Nummer 140 unserer Zeitung geht es um schimmelförmige Pilze folgende Erwähnung zu: Schreiber dieser Zeilen empfiehlt, um den Obstbau vor schimmelförmiger Verfall zu schützen, bei Anpflanzung von Obstbäumen und

Hr. Gelbpreisklein. Am Sonnabend, den 27. und Sonntag, den 28. Juni findet auf der neuen Kispall-Fabrik des öffentlichen Geldpreisklein Tharandt großes öffentliches Geldpreisklein statt. Drei Schah kosten 30 Pa. für des

Gründ. Rehbock. Vorige Woche sind ein junger Mann am Anfang der alten 7, nahe der Villa 'Anna', in Grund einem Rehbock. Sicherlich ist er an der Grenze geschossen worden.

Hirtha. Gebirgsverein. Die Gebirgsvereiner der Döbnitzschaffenen durchwandern am Sonntag von Tharandt aus unseren Wald mit dem Ziel Grillenburg und werden in Bad Hirtha, bei ungünstigem Wetter 8 Uhr

Mohorn Jubiläum. Am 5. Juli begeht der Männergesangsverein die Feier seines 50jährigen Jubiläums. Der Festsonntag wird eröffnet früh 5 Uhr mit einem

Klingenberg. Hier wird viel gebaut. In nächster Zeit wird die Ritterallee an der Talpore auf das Doppelte erweitert. Die Firma

Klingenberg. Obstverpachtung. Die diesjährige Obstverpachtung auf dem hiesigen Rittergut soll auf dem Wege des Angebotes verpackt werden. Angebote sind schriftlich bis 29. Juni an die Verwaltungen

Bezirk Dippoldiswalde. Hr. Fahrklässige Körperverletzung. Wegen dieses Vergehens hatte sich am Donnerstag vor dem Schöffengericht Dippoldiswalde der Tiefbauunternehmer

Bezirk Dippoldiswalde. Hr. Fahrklässige Körperverletzung. Wegen dieses Vergehens hatte sich am Donnerstag vor dem Schöffengericht Dippoldiswalde der Tiefbauunternehmer

Wilsdruff. Wagne am Bahnhof. Einem seit langer Zeit bestehenden Bedürfnis auf Wilsdruff Bahnhof wird erkenntlicherweise dadurch abgeholfen, daß jetzt eine zum

Wilsdruff. Marktsonntag. Für das am Sonntag stattfindende Marktsonntag hat Stadtmusikdirektor Philipp nachfolgendes Programm aufgestellt: 1. Chor: Allein Gott in

Wilsdruff. Einguartierung. Vom Donnerstag zum Freitag, 2. zum 3. Juli, werden 30 Mann und 30 Pferde, das ist

Wilsdruff. Militärverein. Nach einem gestern abend gehaltenen Beschlusse des Gesamtvorstandes des Sächsischen Militärvereins

Wilsdruff. Der Gesangsverein 'Liedertafel' beginnt heute Freitag (nach dem Sommerfeste) wieder seine regelmäßigen

Wilsdruff. Verkehrsamt. Es ist eine alte, aber nie erlöste Klage aller Ortsbürger, daß sie in Bezug auf die letzten

Wilsdruff. Verkehrsamt. Es ist eine alte, aber nie erlöste Klage aller Ortsbürger, daß sie in Bezug auf die letzten

Wilsdruff. Verkehrsamt. Es ist eine alte, aber nie erlöste Klage aller Ortsbürger, daß sie in Bezug auf die letzten

Der 77 Jahre alte Guttmachermeister Steuer, dessen Tod durch Einatmen von Pestgas

Aus Freital und Umgebung

Fr. Wo bleibt die Ehrlichkeit? Gestern Mittag wurde die im Stadtiell Deuben wohnhafte Frau B., unterwegs zur Perle

Fr. Verunglückter Bergarbeiter. Gestern Vormittag gegen 8 Uhr wurde der auf dem Marienschacht der Burgler Stein-

Der Verbandstag der Industriellen

Die Verhandlungen des Reichsverbandes der Deutschen Industrie wurden bei un

Industrie, Handel, Verkehr

Dresdner Börse am 26. Juni 1925.

Das Effektengeschäft vollzog sich heute wieder recht lebhaft. Zwar schien die Grund-

Bezirk Dippoldiswalde

Hr. Fahrklässige Körperverletzung. Wegen dieses Vergehens hatte sich am Donnerstag vor dem Schöffengericht Dippoldiswalde der Tiefbauunternehmer

Dresdner Kontur.

Über das Vermögen des Händlers mit Herren- und Knabenkonfektion Moritz Indenkirch gestamm

Kirchliche Nachrichten.

für Sonntag, den 28. Juni 1925 (3. Sonntag nach Trinitatis).

Tharandt. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit anschließender Abendmahlsfeier. 7 1/2 Uhr Kindergottesdienst. — Kollekte zur Beschaffung von Mitteln zur Sicherung der religiösen Unterweisung und Erziehung der Jugend im Sinne des evangelisch-lutherischen Bekenntnisses.

Dresden

h. Offenhalten der Läden am Fahrmarktsontag. Am kommenden Fahrmarktsontag können die Geschäfte für den allgemeinen Handel in der Zeit von 11 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags

h. Teil aufgefunden wurde am Mittwochabend in seiner Wohnung Torgauer Straße 4

**Allgemeines**

**Die Motten kommen!**

In diesem Jahre sah man diese kleinen Feindlinge sehr selten. Es ist sehr gut, wenn man sich deshalb sofort dagegen wappet. Allerdings gibt es eine Menge Mittel, die man gegen die Motten in Anwendung bringt. Es ist aber nicht gelagt, daß sie auch wirklich helfen. Sicherer Schutz bietet nur das Aufbeugen in der Weite (siehe und härtendes Pulver und Ausstopfen der Woll- und Pelzfächer). Mottenkugeln bekommt man fertig zu kaufen. Selbst stellt man sie billiger her, wenn man sich eine große hohe Holzleiste, wie sie zum Warenverkauf und Kleiderkasten mit Schrauben oder angezeichneten starken Federriemen, die man mit Nadeln an Stelle und Deckel befestigt, einrichtet. Die Kugeln müssen luftdicht mit Streifen von alter Wachseisenwand oder Gummiband verpackt werden. Es empfiehlt sich auch, die Leiste außen mit Lackfarbe

zu streichen. Innen klebt man sie mit alter Tapete oder weissem Papier aus. Dann besetzt man den Boden mit Zeitungspapier. Die Druckerweise ist ein vorzügliches Mittel gegen die Motten. Jedes wollenen Stück schneidet man ab, wenn es gut ausgetrocknet ist, nochmals in Zeitungspapier ein und legt die einwickelnden Sachen dicht aneinander. Dieses Verfahren würde schon genügend Schutz gegen die geflügelten Feindlinge bieten. Wir machen es aber noch besser, wenn wir gemahlene Pfeffer dagegen kreuzen. Auch feines Tafelsalz, in die Woll- und Pelzfächer gestreut, hält die Motte fern. Ein gutes Mittel ist Tabakstaub und Sumpfschwamm. Diese kann man jedoch nur in dunkle Sachen streuen. Für helle empfiehlt sich außer Salz noch Kampfer und Naphthalin. Auch kann man helle Sachen schützen, indem man gemahlene Pfeffer oder feinen Tabak in kleine weisse Säcke einbindet und diese zwischen die Pelze legt. Wenn alle Gegenstände der Mottenkugel verpackt sind, bedeckt man das Ganze wieder mit Zeitungspapier und schließt den Deckel. Die Kugel

wird in einen kühlen, luftigen Raum gestellt. Sind die Motten bereits in Pelzen, Wollstoffen oder dergleichen in bekommen man sie nur durch Auswaschen wieder heraus. Dieses kann der Kürschner vornehmen. Selbst es zu tun, ist etwas umständlich. Es empfiehlt sich, Waschwäsche im luftdicht geschlossenen Raum oder Kuchenschrank mit Essig und Insektenspulver. In lauwarmes Wasser schüttet man einige Schüsseln starken Essig und je nach Bedarf 5-10 Gramm Insektenspulver. Das ausdampfende Dampfen über die sich entwickelnden Dämpfe gehängt oder gelegt, dergestalt, daß es völlig durchzogen wird. Die Dämpfe erhält man fochend, indem man das Gefäß, worin die Lösung sich befindet, auf einen elektrischen Kocher stellt. Spirituskocher und Feuerzettel, ebenso wäre es nicht ratsam, die Dampfung über Glas vorzunehmen. Hat man in einem Sofa oder Sessel Motten, so soll man glühende Holzen oder heiße Eisenstücke auf ein hartes Brett legen, auf die kleine Insektenspulver die streuen und dies unter die betreffenden Möbel stellen, damit sie von dem

schärften Dampf durchzogen werden. Das Verfahren muß bei geschlossenen Fenstern mehrmals wiederholt werden. Abdann sind die Möbel fest aufzuknopfen und auszubürsten.

**Aus aller Welt**

**\* Messina.**  
Neun Personen von einem Dreifüßigen getötet. Der „Messagero“ berichtet, daß in einem Dorfe bei Messina ein Dreifüßiger neun Personen tödlich und vier verwundet, dieser selbst getötet wurde.

**\* Neuseeland.**  
Dampfer-Explosion. In der Nähe der Stadt Kingston am St. Lorenzstrom, Provinz Ontario, explodierte der Kessel eines Bergbau-Lampfers, wobei 15 Personen schwer verletzt wurden. Einige der Verunglückten sind bereits gestorben.

**Ämtliche Bekanntmachungen**

**Tharandt.**  
Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie in Steinbach bei Mobschütz liegt beim Königl. Reichsamt vom 30. Juni ab vier Wochen aus.  
Desden-R. 6, 22. 6. 25. Telegraphenbauamt 2.

**Wilsdruff.**  
**Einquartierung.**  
Vom 2. zum 3. Juli d. J. werden der Regimentsstab, der Stab des 3. Bataillons und zwei Infanterie-Kompanien des 20. Königl. Infanterie-Regiments hier Quartiere beziehen. Unterkunft und Unterbringung erstreckt sich auf etwa 350 Personen und 30 Pferde. Die Quartierleistungen werden nach dem Quartierleistungsgesetz vom 25. Juni 1888 erlassen. Die Einquartierung ist mit Bewilligung der von den Quartiergebern zu bezeichnenden in Ausgenommen von der Quartierleistung sind Offiziere und Beamte.  
Wilsdruff, den 25. Juni 1925.  
Der Stadtrat.

**Begeisperrung.**  
Der Gemeindevorstand der Gasse Staatsstraße durch das Niederdorf nach Wilsdruff wird in der Zeit von Freitag, den 28. Juni, bis Mittwoch, den 1. Juli, für den Verkehr wegen Kollisionsgefahr gesperrt. Der Verkehr wird über die Staatsstraße detouriert.  
Grumbach, am 25. Juni 1925.  
Der Gemeindevorstand.

Auf Blatt 204 des Handelsregisters (Firma: Wilhelm Steiner Kauf in Niederdorf) wurde heute eingetragen: Die Prokura des Kaufmanns Carl Max Paul Knappe in Niederdorf ist erloschen. Prokura ist erteilt dem Kaufmann Emil Wilhelm Witzke in Lichtenberg bei Pulsnitz.  
Amtsgericht Riesa, am 22. Juni 1925.

Unter dem Buchtitelbestande des Amtsguts des Herrn Raths in Landheim - Borsdorf ist die Wahl- und Matrikelkarte ausgegeben.  
Spezialamt: Schulamt Borsdorf des Amtsgutes Landheim. Schulamt Borsdorf. Schulamt Borsdorf. Die Gemeinden Köhlsitz, Niedersdorf, Mühlendorf, Mühlendorf, Gora, Seelitz und Wilsdruff. Amtsgutverwaltung Weiden, den 25. Juni 1925.

**Klippermühle Tharandt.**  
Sonntag, den 27. Juni  
Montag, den 28. Juni  
Großes öffentliches  
**Beldpreiskegeln**  
Neu erbaute Asphaltkegelbahn  
3 Schub 30 Pfg.  
verbunden mit  
**Großem Schlachtfest.**  
Es bitten um gütigen Zuspruch  
Hans Butter u. Frau.

**Gasthof Seeligstadt.**  
Sonntag, den 28. Juni, nachmittags 2 Uhr  
**Großes Schweinsprämien-Regelschießen**  
auf der neu erbauten Asphaltkegelbahn.  
**Jedes Los gewinnt! Hauptgewinn: 1 Schinken.**  
Vor rege Beteiligung bitte!  
Frau Frost.

**Ökonomie Grumbach**  
Sonntag, den 28. Juni  
**Sommer-Ball**  
Gern und freundlich ein  
Anfang 7 Uhr  
Der Vorstand

**Lindenschlößchen Wilsdruff**  
Heute Freitag  
**Großes Schlachtfest!**

**Restauration „Stübemühle“**  
Hörsdorf  
Sonabend, den 27. Juni  
**Großes Schlachtfest!**  
Sonntag, den 28. Juni

**Großes Gartenkonzert**  
von 2 bis 8 Uhr. Bei ungünstiger Witterung im Lokal.  
**Musikalische Abendunterhaltung**  
ausgeführt vom Wehrdienst-Orchester.  
Leitung: Bruno Hausfeld.  
Hierzu ladet ergebenst ein **M. Erlar.**

**Zigarren**  
Jeden vorurteilsfreien Qualitäts-Raucher nach Preisliste betriebend  
**Pantera**, äußerst bestmüßig . . . . . 30  
**Sphäre**, mittel, sehr fein . . . . . 25  
**Rotes Boot**, würzig, fein . . . . . 20  
**Wenzels Hausmarke**, mittel, 12  
**Köprn**, leicht, mittel Sumatra . . . . . 12  
**Rauch Qualität**, mittelfestig . . . . . 10  
**Blauer Kuno 2. Sorte**, mittel . . . . . 8  
**No. 16** . . . . . 5

**Paul Wenzel**  
Desdenstr. 53 Tharandt Wilsdruff, Str. 34

**Putze mit**  
**ATA**

— und im Haus sieht's stets bei dir wie Sonntag aus!  
**ATA**  
Hohe's Putz- und Scheuermittel

**Hochtragende Kuh**  
zu verkaufen  
Grumbach Nr. 113

**1 Kleiderschrank**  
Kleiderschrank, Stühle, gute Federbetten sowie gut erhaltene Nähmaschinen und viele verkauft  
**Robert Müller,**  
Hörsdorf Nr. 61.

**Stenotypistin**  
Eine tüchtige Stenotypistin, wird für die ersten Antritt nach 2 Jahren gesucht. Angebote erbeten mit 35 an die Expedition dieses Blattes.  
**Niemand**  
am's wissen daß Sie etwas Gutes anzubieten haben wenn Sie es nicht lagern. Der beste Sprecher für Sie ist die Anzeige in dieser Zeitung.

**Trockene Sägespäne**  
zum Streuen usw. gibt äußerst günstig ab  
**Deutsche Xyolith-Platten-Fabrik**  
Otto Senig & Co., G. m. b. H., Freital-Do.  
am Güterbahnhof.

**„Diamant“**  
die Qualitätsmaschine allen voran!  
**„Mercedes“ „Panther“ „Naumann“**  
die vornehmen Markenräder  
Alle Ersatzteile am Lager  
**Reparaturen**  
werden gewissenhaft ausgeführt  
Teilzahlung gern gestattet  
**E. Thieme, Tharandt**  
Wilsdruffer Str. 30 Gegründet 1907

**Diagerkeit**  
Schnelle volle Körperformen durch unsere Erleicht. Kräftigen od. Kräftigen (f. Damen) vorzüg. Bisher, reich gekrönt mit gold. Medaille u. Ehren Diplom. In kurzer Zeit große Gewichts Zunahme. 25 Jahre weltbekannt. Garantiert. unbeschädigt. Anzahl. empf. Streng reell. Viele Dankschreiben. Preis Pack. (100 Stk.) 2,75 Mk. Porto extra. Postamt. od. Nachn. D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W. 30 323, Eilenburger Str. 16.

**Halbschuhe**  
in braun und schwarz  
neueste moderne Muster  
**pa. Sandalen**  
**Turnschuhe Kinderschuhe**  
empfiehlt  
**M. Gelfert, Tharandt**

**Bettfedern!**  
Weder Sie Ihren Bedarf in Bettfedern decken, wählen Sie bitte meine Qualitäten. — Höhere prima höchstwertige Ware zu sehr niedrigen Preisen.  
**Reihur Schob, Tharandt**  
Kaufhaus für Tharandt u. Umg.  
Zweiggeschäft:  
Hartha, gegenüber dem Kurhaus

**Elegante Sommer-Schuhwaren**  
Neuheiten in schwarz, braun u. Lack für Damen, Herren u. Kinder  
**Für die Landwirtschaft**  
Feldstiefel — Schuhe — Halbstiefel — Reittiefel — Lange Stiefel — Jagdstiefel — Gamaschen — Holzspannstiefel usw.  
Meine Kreditabteilung bietet Ihnen Zahlungs-erleichterung. Ohne Preisaufschlag erhalten Sie die Ware sofort ausgehändigt.  
**Schuhhaus Thorner**  
Meißen, Heinrichsplatz

**Fahrräder**  
nur erstklassige Marken  
als  
**Diamant-, Torpedo-, National-, Stöwer-, Greif- u. Amateurräder**  
geben unter günstigen Zahlungsbedingungen ab  
Neue Modelle! Billige Preise  
Einzigster Vertreter für National-Fahrräder in Sachsen  
**Oskar Winkler, Freital-Deube**